

10 AMALTHEENTON IM UNTERJURA

UNTERJURA (PLIENSBACHIUM pb2), FRÜHER SCHWARZJURA DELTA

Blaugraue, schiefrige Tonsteine verwittern zu kleinen, helleren Plättchen und später zu Ton. Der glänzende Pyrit (das „Katzengold“) verrostet bei Wasser- und Luftzutritt.



Vergleiche die Tonverwitterung mit dem Zustand des Tons im linken Stelenglas.



Baustelle im Amaltheenton

Toneisenknollen, die sich konzentrisch um einen meist organischen Kern bilden, bleiben als solche erhalten und verwittern braun. Als Besonderheit kommen Septarien vor – Knollen, die durch Schrumpfung Risse bekamen und durch Pyrit oder Calcit wieder ausgefüllt wurden.



Suche in der Stele die Toneisenknollen und die Septarien und erkläre ihre Entstehung.



Toneisenknolle

Die Tone mit einer Mächtigkeit von etwa 10 m wurden in ein tiefgründiges, sauerstoffarmes Meer eingetragen.

An Fossilien findet man Ammoniten (Amaltheen), Belemniten, Schnecken und Muscheln.



Septarie



Welche Fossilien sind in der Stele enthalten?

Die wechsellassigen Böden sind ackerbaulich schwer bearbeitbar und werden als Grünland und Streuobstwiesen genutzt.



Ammoniten: Amaltheus gloriosus, Amaltheus margaritatus, Schlitzbandschnecke Pleurotomaria, Belemnite mit Kammerbereich

AUSBLICK: WÄSCHERSCHLOSS Wurzeln der Staufer

Die reizvolle Anlage westlich des Geologischen Pfads hat die vielen Jahrhunderte seit dem Mittelalter so gut überstanden, dass sie heute das Paradebeispiel einer „Stauferburg“ abgibt. Ein Ausflug in das Museum lohnt sich nicht nur für Fans von Rittern und Burgen: Hier wird der Alltag im Mittelalter wieder lebendig.

